



**ALLE
STIMMEN
FÜR DEN
WANDEL.**

**VON
HIER AN
ZUKUNFT.**

KURZWAHLPROGRAMM.

   /GRUENENRW

***DENN DIE
BESTE ZEIT
FÜR NRW
LIEGT NOCH
VOR UNS.***

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,



die Landtagswahl am 15. Mai 2022 wird eine Richtungsentscheidung. Mit Ihrer Stimme können Sie entscheiden, ob die Landespolitik weiter den großen Krisen hinterherstolpert und mühsam ihre Folgen repariert. Oder ob sie die Herausforderungen unserer Zeit mit einer Politik der Vorsorge mutig und entschlossen angeht.

Die Menschen in Nordrhein-Westfalen, unsere Wirtschaft, die vielen Initiativen und Verbände wollen den Weg in eine klimaneutrale, soziale und digitale Zukunft gehen. Sie wissen, dass unser Land soziale Gerechtigkeit, zukunftsfähige Arbeitsplätze und eine intakte Natur braucht, um unser Leben in Freiheit, Sicherheit und Wohlstand zu wahren – in der Stadt wie auf dem Land. Nicht nur für die heutige Generation, sondern auch für alle künftigen.

Mein Name ist Mona Neubaur, ich bin Spitzenkandidatin der GRÜNEN in Nordrhein-Westfalen zur Landtagswahl. Seit 2014 führe ich als Landesvorsitzende diese Partei und ihre mittlerweile mehr als 26.000 Mitglieder. Schon vor meiner Zeit als aktive Politikerin habe ich gelernt, dass es Standhaftigkeit, den Willen zum Dialog und eine innere Überzeugung braucht, um Menschen mitzunehmen. In den vergangenen sieben Jahren habe ich dieses Prinzip zu meinem Politikansatz gemacht. Ich habe bewusst den Weg raus der Komfortzone gewählt, bin unzählige Kilometer durch NRW gefahren, habe Brücken gebaut und es so geschafft, Gegensätze zu überwinden. Mein Ziel und das der GRÜNEN in NRW ist es, nicht nur eine andere Politik zu machen, sondern Politik auch anders zu machen. Damit wir gemeinsam Lösungen finden, die mehr sind als Kompromisse für eine Wahlperiode. Damit wir das stärken, was uns verbindet.

Vor Ihnen liegt unser Wahlprogramm in Kurzform. In konkreten Projekten beschreibt es, wie wir die Lebensqualität in unserem Land für alle Menschen verbessern wollen. Es ist unser Angebot an Sie, die Bürgerinnen und Bürger Nordrhein-Westfalens. Lassen Sie sich von unseren Ideen und unserem Plan für NRW überzeugen. Und wählen Sie am 15. Mai mit beiden Stimmen GRÜN.

***Ihre Mona Neubaur,
Spitzenkandidatin der GRÜNEN NRW***

* Sie wollen es ganz genau wissen? Sie finden unser Wahlprogramm im Volltext unter gruene-nrw.de/programm. Außerdem gibt es eine Version in Leichter Sprache.

***MACHEN WIR
NRW ZUR ERSTEN
KLIMANEUTRALEN
REGION EUROPAS.***





WICHTIGSTE AUFGABE DER GEGENWART: KLIMA SCHÜTZEN

Der Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen ist die zentrale Aufgabe unserer Zeit. Die Klimakrise und das Artensterben sind längst in NRW angekommen, sie finden direkt vor unserer Haustür statt. Wer Klima und Umwelt schützt, bewahrt unsere Freiheit – und die der nachfolgenden Generationen. Die Klima- und Umweltpolitik in NRW braucht dringend einen echten Neustart. Energieversorgung, Wirtschaft und Industrie, Verkehr – wir müssen unsere Gesellschaft auf eine klimaneutrale Grundlage stellen. In diesem Umbau steckt zugleich eine riesige Chance für einen Wandel, der das Leben für alle verbessert. Denn mit Klimaschutz einher gehen klimagerechter Wohlstand, soziale Gerechtigkeit, neue und zukunftsfähige Arbeitsplätze, intakte Natur und eine höhere Lebensqualität. Diese Veränderungen schaffen wir nur mit einer mutigen Politik, die Verantwortung und Vorsorge endlich ernst nimmt und nicht im Reparatur-Modus hinterherhinkt.

KLIMASCHUTZ IST EIN JOBMOTOR

Wir starten in die nächsten fünf Jahre mit einem Klimaschutz-Sofortprogramm. Das heißt: den Ausbau der Erneuerbaren massiv beschleunigen und den Kohleausstieg bis 2030 sicherstellen. Wir legen ein ambitioniertes Klimaschutzgesetz für das Land vor, mit klar definierten jährlichen Zielen für jeden Sektor – und verpflichtenden Plänen, wie sie erreicht werden sollen. Ein Klimasachverständigenrat überwacht die Erreichung der Ziele. Klar ist auch: Nur mit Strom aus erneuerbaren Quellen bekommen wir die Klimakrise in den Griff. Bis 2035 wollen wir die Stromversorgung von NRW zu 100 % auf Erneuerbare umstellen. Wir brauchen eine sichere und nachhaltige Energieversorgung – auch für die Zukunft unseres Industriestandortes. Klimaneutralität bedeutet zugleich ein nie dagewesenes Modernisierungsprogramm. Durch Investitionen in Milliardenhöhe werden hunderttausende neue Arbeitsplätze entstehen.



NEUE ENERGIE FÜR NRW - GRÜN, SICHER, ÜBERALL

Ganz zentral ist für uns ein Kohleausstieg bis 2030 – und dass alle Dörfer im Rheinischen Revier bleiben! Aber auch die Beschäftigten der Kohleindustrie verdienen Ehrlichkeit bei den Ausstiegsplänen. Wir lassen niemanden mit den anstehenden Transformationen allein. Und sorgen dafür, dass Beschäftigte der fossilen Industrien neuen, attraktiven Jobs nachgehen können. Statt immer mehr Kohle, Öl und Gas zu verfeuern, starten wir den Turbo für die Solarenergie – gerade im dicht besiedelten NRW bietet sich dort enormes Potenzial. So schnell wie möglich sollen alle geeigneten Dachflächen genutzt werden. Volle Kraft voraus auch bei der Windenergie: Wir sorgen dafür, dass jedes Jahr mindestens 200 neue Windkraftanlagen gebaut werden können. Dafür wollen wir zwei Prozent der Landesfläche nutzen. Und sorgen gleichzeitig für besseren Artenschutz in besonders schützenswerten Gebieten.

WÄRMEWENDE - KLIMANEUTRAL UND FAIR

Ein warmes Zuhause geht auch klimaneutral. In zwanzig Jahren sollen Millionen Gebäude energieeffizient und ohne fossile Brennstoffe beheizbar werden – vom Einfamilienhaus auf dem Land bis zum Büroturm in der Innenstadt. Die Technik dafür ist längst vorhanden: Wärmepumpen, Solarthermie, Kraft-Wärme-Kopplung und Fernwärme machen es möglich. Das Tempo, in dem im Moment noch alte Heizungen ausgetauscht und

Häuser gedämmt werden, reicht jedoch bei Weitem nicht aus. Wir verdreifachen diese Sanierungsrate. Wir wollen zugleich, dass es bei der Wärmewende fair zugeht. Werden Mehrfamilienhäuser energetisch saniert, wollen wir durchsetzen, dass die Kosten gerecht zwischen den Vermietenden, den Mietenden und dem Staat aufgeteilt werden.

KOHLEAUSSTIEG BIS 2030 ABSICHERN

**WIR NUTZEN ALLE GEEIGNETEN
DACHFLÄCHEN FÜR SOLARENERGIE**

**JEDES JAHR BAUEN WIR 200 NEUE
WINDKRAFTANLAGEN IN NRW**

**KLIMANEUTRALES HEIZEN:
VERDREIFACHUNG DES UMBAU-TEMPOS**

**DURCH MILLIARDENINVESTITIONEN
HUNDERTTAUSENDE
ARBEITSPLÄTZE SCHAFFEN**



DIE SAUBERE MOBILITÄT DER ZUKUNFT SCHAFFEN

Mobilität ist ein Schlüsselsektor für den Klimaschutz. Die CO₂-Einsparpotentiale sind enorm – und bislang kaum genutzt. Das ändern wir: Wir machen umweltfreundliche Mobilität für alle attraktiv und bezahlbar. Wir streben eine Mobilitätsgarantie an. Das heißt: Auf dem Land können alle von 5.30 Uhr bis 22.30 Uhr im Stundentakt oder häufiger mit einer verlässlichen Verbindung vorankommen. In Großstädten sogar mindestens halbstündlich – von 4.30 Uhr bis 23.30 Uhr. Die Angebote werden zudem in einem intelligenten Takt bereitgestellt. So hat man immer einen guten Anschluss. Zugleich beenden wir das Tarifchaos und führen in den nächsten Jahren ein günstiges Bürger*innenticket für ganz NRW ein. Den Anfang macht das kostenlose Ticket für Schüler*innen und junge Menschen bis 18 Jahre. Zudem senken wir den Preis für das landesweite Azubiticket und bauen soziale Angebote im Mobilitätsbereich aus.

VERKEHRSNETZE FÜR DAS 21. JAHRHUNDERT

Wir stellen beim Thema Verkehr Klimaschutz und Lebensqualität in den Mittelpunkt. Der Ausbau von ÖPNV, Fuß- und Radverkehr hat absoluten Vorrang. Statt immer weiter unzeitgemäße Autobahnen oder Umgehungsstraßen zu realisieren, treiben wir den Ausbau von Schienen- und Radwegen massiv voran. Stillgelegte Bahnstrecken werden reaktiviert, lästige Lücken und Nadelöhre im Netz beseitigt. Insgesamt verdoppeln wir die pro-Kopf-Investitionen in Bus, Bahn, Schiene und Stationen. Wir sorgen zudem dafür, dass die Elektrifizierung von Dieselstrecken bis spätestens 2030 abgeschlossen ist – das bedeutet Emissionsfreiheit und weniger Lärm. Zudem ermöglichen wir autofreie Innenstädte. Und bis 2025 werden wir flächendeckend regionale Schnellbuslinien schaffen – alltagstaugliche, verlässliche Verbindungen zu allen Städten und Gemeinden, nach Möglichkeit emissionsfrei.

FREIE FAHRT FÜR RADVERKEHR

Wir sehen das Fahrrad als vollwertiges Verkehrsmittel an. Als zentralen Baustein für Klimaschutz werden wir den Radverkehr massiv fördern. Unsere Zielvorgabe: Den



Anteil des Radverkehrs bis 2035 von derzeit 8% auf mindestens 25% aufwachsen lassen. Dafür verabschieden wir ein verbessertes Radverkehrsgesetz und starten eine große Investitionsoffensive. Wir entwickeln ein landesweites Netz aus Radschnellwegen und Radvorrangrouten. Kommunen werden umfassend bei der Realisation eigener Radverkehrskonzepte und der Sanierung bestehender Strecken unterstützt. Dabei achten wir auf Radwege mit ausreichender Breite, um die Voraussetzung für eine emissionsfreie Logistik für die sogenannte erste und letzte Meile zu ermöglichen. Zudem sorgen wir dafür, dass Fahrräder in Bussen und Bahnen künftig bequem und gratis mitgenommen werden können.

INDIVIDUELL, ELEKTRISCH, SICHER VORANKOMMEN

Familien im ländlichen Raum, aber auch Unternehmen und Einrichtungen sind häufig auf den eigenen Wagen angewiesen. Wir setzen dafür auf den Elektroantrieb. In den kommenden fünf Jahren schaffen wir flächendeckende Lademöglichkeiten im privaten und öffentlichen Raum. Lade- und Bezahlstandards wollen wir möglichst schnell vereinheitlichen. In Städten werden wir, wo immer möglich, auf Pkw-Stellplätze verzichten und stattdessen viel mehr und qualitative Fahrradstellplätze schaffen. Wir unterstützen Kommunen bei der Planung und Umsetzung einer Fußverkehrsstrategie. Barrierefreiheit, Verkehrssicherheit und mehr Aufenthaltsqualität für Fußgänger*innen sind dabei zentral. Wir setzen auf kluge Wegeführung auf Straßen und Plätzen sowie auf sichere und barrierefreie Querungsmöglichkeiten von Verkehrsstraßen.

INTELLIGENTE VERNETZUNG VON MOBILITÄT

Wir sorgen für echte Wahlfreiheit durch die intelligente Vernetzung aller Verkehrsmittel. Sogenannte Sharing-Angebote für Autos, Fahr- und Lastenräder bauen wir aus. Wir erweitern Bahnhöfe und Busplätze zu Mobilitätsstationen. Das erleichtert den Umstieg vom Auto auf ÖPNV und den nahtlosen Wechsel zwischen verschiedenen emissionsfreien Verkehrsmitteln. Wir schaffen zudem in den nächsten fünf Jahren eine gemeinsame Buchungsplattform für alle Mobilitätsformen. Busse, Bahnen und Haltestellen werden endlich flächendeckend barrierefrei. Nach der Pandemie wollen wir außerdem kein Zurück zum unbegrenzten Wachstum des Luftverkehrs – auch das Fliegen richten wir künftig am Ziel der Klimaneutralität aus.

**VERDOPPLUNG DER PRO-KOPF-
INVESTITIONEN IN BUS UND BAHN**

**AUFWACHSEN DES RADVERKEHRS: VON
DERZEIT 8% AUF MINDESTENS 25% BIS 2035**

**BAU EINES LANDESWEITEN NETZES AUS
RADSCHNELLWEGEN UND RADVORRANGROUTEN**

**INTELLIGENTE VERNETZUNG
ALLER VERKEHRSMITTEL**

**BAHNHÖFE UND BUSPLÄTZE WERDEN
ZU MOBILITÄTSSTATIONEN**



NATUR SCHÜTZEN, BÄUER*INNEN STÄRKEN

Nachhaltige Land- und Forstwirtschaft und zukunftsweisender Naturschutz gehen Hand in Hand. 115.000 Unterschriften in Nordrhein-Westfalen für die „Volksinitiative Artenvielfalt“ sind ein starkes Zeichen. Wir setzen die Forderungen nach besserem Artenschutz um: Wir stoppen den Flächenfraß, renaturieren Gewässer und Auen und unterstützen eine artenreiche Landwirtschaft. Wir verhindern die Versiegelung von immer größeren Flächen zu Lasten von Natur und Ackerland. Zudem schaffen wir einen übergreifenden Biotopverbund für Nordrhein-Westfalen. Eine möglichst gesunde Natur ist wichtig für nachhaltige Landwirtschaft – und umgekehrt. Auch deshalb wollen wir den Ökolandbau massiv stärken.

ARTENREICHTUM SCHÜTZEN - WÄLDER KLIMASTABIL MACHEN

Wälder sind unsere stärksten Verbündeten im Kampf gegen die Klimakrise. Aufgrund des vorherrschenden Klima-Dauerstresses brauchen sie besonderen Schutz. Wir bauen Forste zu naturnahen, artenreichen Wäldern um. Sich selbst erhaltende Dauerwälder werden so zum neuen Normal der Waldwirtschaft. In der Senne schaffen wir einen neuen Nationalpark. Zusammen mit einem neu einzurichtenden, übergreifenden Biotopverbund für NRW bieten wir gefährdeten Arten mehr Rückzugsraum. Durch die Nähe von Senne und Teutoburger Wald lassen wir ein großräumig vernetztes Schutzgebiet mit Wald- und Offenlandflächen entstehen.

Der Verlust an Tier- und Pflanzenarten gefährdet unsere Lebensgrundlagen. Mit einem „Landesprogramm Biologische Vielfalt“ schützen wir den Artenreichtum und verhindern die Versiegelung von immer größeren Flächen zu Lasten der Natur und Landwirtschaft. Wir machen eine insektenfreundliche und ökologische Pflege des Straßengrüns überall im Land zur Regel und schaffen damit parallel zum Straßen- ein Vielfaltsnetz.



HOCHWASSERSCHUTZ DURCH RENATURIERUNG

Durch die Klimakrise treten Hochwässer häufiger und heftiger auf. Wir müssen den Gewässern mehr Raum geben und fördern dies durch die Bereitstellung natürlicher Rückhalteflächen. Dafür entwickeln wir eine „Zukunftsstrategie Wasser“, um angemessen auf die Auswirkungen der Klimakrise reagieren zu können. Leitlinie ist die Wiederherstellung des naturnahen Zustandes unserer Gewässer: Auen, Moore, Feuchtwiesen, wasser-nahe Wälder sind wichtige Lebensräume für verschiedene Arten. Lebendige, naturnah fließende Gewässer sind gut für Artenreichtum – und bieten zugleich ökologischen Hochwasserschutz. Wir verankern das Ziel einer naturnahen Gewässerentwicklung viel stärker als bisher in der Regional- und Bauleitplanung und im Landeswassergesetz.

NACHHALTIGE LANDWIRTSCHAFT - ZUM WOHL ALLER

Landwirtschaft und der Schutz von Tieren, Klima, Umwelt und Gewässern sind keine Gegensätze, sondern bedingen einander. Zugleich wollen immer mehr Menschen regionale, klimafreundliche und gesunde Lebensmittel kaufen – und immer mehr Bäuer*innen wollen diese produzieren. Wir geben dieser Bewegung Rückenwind und unterstützen Landwirt*innen beim Umstieg. Leitbild ist eine sich weiterentwickelnde ökologische, strukturreiche und bäuerliche Landwirtschaft. Tiergerechtigkeit, Gentechnikfreiheit und Verzicht auf chemisch-synthetische Pestizide sind dafür zentrale Bausteine. Tiere müssen entsprechend ihrer Bedürfnisse gehalten werden. Die industrialisierte Intensivtierhaltung hat keinen Platz in der Landwirtschaft der Zukunft.

BÄUER*INNEN BEIM UMSTIEG GEZIELT UNTERSTÜTZEN

Wir fördern gezielt naturverträgliche und ressourcenschonende Landwirtschaft. Gerade überschaubare Feldeinheiten und kleinere bäuerliche Betriebe sind gut für die Artenvielfalt. Mit der Unterstützung dieser bäuerlichen Betriebe und dem Abbau unnötiger Bürokratie stoppen wir das Sterben kleiner Höfe. Wir geben insgesamt mehr landwirtschaftlichen Betrieben die Planungs- und Investitionssicherheit, die sie brauchen. Der Umstieg in eine insekten- und vogelfreundliche Landwirtschaft muss sich lohnen. Wo Landwirt*innen durch die Umstellung auf ökologische Anbauprinzipien Mehrkosten anfallen, unterstützen wir sie mit Förder- und Ausgleichskonzepten und stehen ihnen mit Beratungsangeboten zur Seite. Unser Ziel ist, den Anteil des Ökolandbaus von heute knapp 7% auf 30% bis zum Jahr 2030 zu steigern.

**UMSETZUNG DER „VOLKSINITIATIVE ARTENVIELFALT“
MIT DER RENATURIERUNG VON GEWÄSSERN UND
AUEN UND DEM STOPP DES FLÄCHENFRABES**

**MIT DER SENNE EIN GROBRÄUMIGES
SCHUTZGEBIET AUSWEISEN**

**RENATURIERUNG VON FLUSSAUEN ALS
NACHHALTIGER HOCHWASSERSCHUTZ**

**UNTERSTÜTZUNG VON BÄUER*INNEN
BEIM UMSTIEG AUF ÖKOLANDBAU**

**ÖKOLANDBAU VON DERZEIT 7%
AUF 30% BIS 2030 STEIGERN**



WIR MACHEN NRW ZUM KLIMANEUTRALEN INDUSTRIELAND

NRW ist ein wirtschaftlich starkes Land. Die Unternehmen und Beschäftigten hier haben schon viele Veränderungen gemeistert. Auch jetzt sind Viele bereit zum Aufbruch. Denn sie wissen: Die Märkte der Zukunft sind klimaneutral und digital. Wir müssen den Umbau jetzt angehen. Eine Politik, die weiter am alten Wirtschaften festhält, gefährdet auf mittlere Sicht viele Arbeitsplätze. Wir sind überzeugt: Die Wirtschaft in NRW hat das Zeug dazu, vor 2040 klimaneutral zu werden. Dafür müssen wir in Kreisläufen denken, Ressourcen schonen und unsere Lebensgrundlagen schützen. Klimaneutraler Stahl, grüner Wasserstoff und saubere Chemie bilden die Fundamente für nachhaltigen Wohlstand bei uns. Mittelständische Unternehmen, das Handwerk und die vielen Start-ups sind Innovationsmotoren in NRW. Für diese Bereiche starten wir den Klima-Turbo.

TRANSFORMATION ZUR NACHHALTIGKEIT UNTERSTÜTZEN

Die nächsten Jahre sind für den Klimaschutz und für unseren Wirtschaftsstandort gleichermaßen entscheidend. Wir werden NRW mutig auf den Weg zur Klimaneutralität führen und so die Grundlage für nachhaltigen Wohlstand legen. Langfristige Planungs- und Investitionssicherheit sind der Kern grüner Industriepolitik. Wir werden mit einem Investitionspaket für die Industrie zahlreiche Impulse auf Landesebene geben. Zugleich werden wir den Zugang zu Fördergeldern für Energieeffizienzmaßnahmen in Unternehmen unbürokratischer und damit einfacher gestalten. Gleichzeitig müssen Bund und Land zusammenarbeiten, damit Unternehmen mehr in neue, klimaneutrale Prozesse investieren können. Wichtig ist, dass das Risiko für Unternehmen, in Klimaneutralität zu investieren, staatlich abgedeckt wird. Das löst Milliardeninvestitionen in nachhaltige Industrieanlagen und -prozesse aus.

GRÜNER STAHL - MADE IN NRW

Beispiel Stahl: Nordrhein-Westfalen ist der wichtigste Standort der Stahlindustrie in Europa. Wir Grüne setzen uns für den Erhalt einer nachhaltigen, innovativen und



wettbewerbsfähigen Stahlindustrie ein. Entscheidend ist dafür die Versorgungssicherheit der Industrie mit grünem Wasserstoff. Mit einer Ausbauoffensive für Erneuerbare Energien und gezielter Förderung bauen wir die heimische, nachhaltige Produktion dieses Energieträgers auf. Deutschland will bis 2030 Leitmarkt für Wasserstoff werden. Wir wollen die damit verbundenen Chancen ergreifen: Wir machen NRW zu einem führenden Technologiestandort für grünen Wasserstoff. Dazu schaffen wir rasch die gesetzlichen und planerischen Rahmenbedingungen und unterstützen die nötigen Investitionen. NRW hat schon jetzt das größte Wasserstoffnetz Deutschlands. Dieses reicht aber bei Weitem nicht aus und muss mit Hochdruck für den Bedarf der Zukunft ausgebaut werden.

BREIT GETRAGENER STRUKTURWANDEL IN DEN KOHLEREGIONEN

Wir machen die Kohleregionen zu Leuchttürmen für einen klima- und sozialgerechten Strukturwandel. So schaffen wir neuen Wohlstand, Sicherheit und Lebensqualität für alle in der Region: Vom Kohle-Kumpel bis hin zu den Menschen in den vom Tagebau bedrohten Dörfern. Ein erfolgreicher, klima- und sozialgerechter Strukturwandel im Revier zeigt den Weg für andere Regionen in NRW – und darüber hinaus. Generationengerechtigkeit, Klimaschutz und Nachhaltigkeit sind dabei für uns die zentralen Aspekte. Der vorgezogene Kohleausstieg erfordert besonders dringlich einen breit getragenen und von den Menschen vor Ort gemeinsam gestalteten Strukturwandelprozess. Mit einer Qualifizierungsoffensive fangen wir allzu harte Umbrüche auf. Zugleich bilden wir so Fachkräfte für klimarelevante Bereiche aus.

ZERO WASTE UND START-UP-OFFENSIVE

In einer echten Kreislaufwirtschaft sind Produkte von der Flasche über das Handy bis zum Gebäude langlebig, reparierbar und leicht recycelbar. Unter der Dachmarke „Zero.Waste.NRW“ machen wir unser Bundesland zu einer Modellregion für das Ende der Wegwerfgesellschaft, mit innovativen Recyclingunternehmen und Forschungsinstituten von der Batterie bis zu haushaltsnahen Abfällen. Zugleich wollen wir die Start-up-Szene in NRW auf das nächste Level heben. Dafür verbessern wir das „Gründer*innen-Stipendium“. Wir richten zudem landesweit weitere Gründungszentren (sog. „Hubs“) ein: Ambitionierte Gründer*innen werden hier bei Bürokratiefragen, der Kapitalsuche oder beim Produktdesign unterstützt. Durch kluge Schwerpunktsetzungen fördern wir dabei insbesondere Gründungen, die einen Fokus auf nachhaltige Entwicklung, Gleichstellung und Gemeinwohlorientierung legen.

**MIT FÖRDERUNG UND GARANTIEEN INDUSTRIE ZU
MILLIARDENINVESTITIONEN IN NACHHALTIGKEIT ANREGEN**

**NRW ZUM FÜHRENDEN STANDORT FÜR
GRÜNEN WASSERSTOFF MACHEN**

**KOHLEREGIONEN ZU LEUCHTTÜRME FÜR KLIMA-
UND SOZIALGERECHTEN WANDEL MACHEN**

**ZERO.WASTE.NRW - MODELLREGION FÜR DAS ENDE
DER WEGWERFGESELLSCHAFT SCHAFFEN**

**START-UPS MIT GRÜNDUNGSZENTREN
UND STIPENDIEN UNTERSTÜTZEN**



ZUKUNFT DURCH BILDUNG - MODERN, DIGITAL, GERECHT

Kinder und Jugendliche in den Mittelpunkt – das ist unser Versprechen! Die Corona-Pandemie hat vor allem die Jüngsten hart getroffen. Dabei ist Bildung ein Schlüssel, damit alle Menschen ein erfülltes Leben führen können. Die Welt wandelt sich. Sie wird digital und global, erfordert die Fähigkeit, neue Probleme zu lösen. Wir investieren deshalb in Gebäude und in digitale Ausstattung. Noch wichtiger ist uns, dass im Bildungssystem gut ausgebildete Menschen arbeiten und mit vollem Einsatz die Kinder und Jugendlichen in ihrer Entwicklung unterstützen. Schulen mit besonderen Herausforderungen verdienen dabei besondere Unterstützung. Bildungserfolg und sozialer Aufstieg dürfen nicht mehr abhängig von Elternhaus, Herkunft und Postleitzahl sein. Wir wollen zudem eine Ausbildungsgarantie einführen, die es allen Jugendlichen ermöglicht, einen vollwertigen Berufsabschluss zu erreichen.

FRÜHKINDLICHE BILDUNG AUSBAUEN

Frühkindliche Bildung legt einen wichtigen Grundstein für faire Bildungschancen. Wir wollen Kinder von Beginn an in ihrem Recht auf gesunde Entwicklung stärken. Kinder wollen gemeinsam mit gleichaltrigen Kindern spielen, singen, essen und sich ausprobieren. Wir machen daher jedem Kind ab dem ersten Lebensjahr ein gutes Angebot für frühkindliche Bildung, Erziehung und Betreuung. Dafür bauen wir die frühkindliche Bildung in NRW aus und entwickeln sie qualitativ weiter. Die Personalkapazitäten müssen dabei so berechnet werden, dass die Erzieher*innen auch ausreichend Zeit für die Kinder und ihre alltäglichen Aufgaben haben. Eine hochwertige Mittagsverpflegung in Kitas und in der Kindertagespflege wird mit uns beitragsfrei. Für qualitativ und quantitativ gut ausgestattete Kitas brauchen wir erheblich mehr Fachkräfte. Dazu steigern wir die Ausbildungskapazitäten deutlich und ermöglichen unterschiedliche Zugänge zu diesem Beruf.

WIR INVESTIEREN IN SCHULEN UND AUSBILDUNG

Wir wollen, dass unsere Kinder sich in ihrer Schule wohlfühlen und dort gerne leben und lernen. Wir geben den Schulen Verlässlichkeit und klare Zielperspektiven für die



Qualitätsentwicklung. Zudem unterstützen wir die Kommunen bei der Sanierung und Modernisierung ihrer Schulen und Ausbildungsstätten. Wir machen unsere Schulen insgesamt fit für die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts und ermöglichen Innovation. Dafür geben wir den Schulen mehr pädagogische Freiheiten – denn sie wissen selbst am besten, was ihre Schüler*innen brauchen. Wir fördern das Lernen in Projekten und jenseits der Fachgrenzen. Zur pädagogischen Freiheit gehören auch mehr Entscheidungskompetenzen in Personalfragen. Wir stellen dafür mehr Ressourcen, mehr Unterstützung und ein Förderprogramm bei der Schulentwicklung zur Verfügung.

BILDUNGSaufbruch AN UNSEREN SCHULEN

Das Lernen mit digitalen Medien wird mit uns zur Selbstverständlichkeit. Dabei fördern wir insbesondere die Medienkompetenz der Schüler*innen. Wir statten Schüler*innen und Lehrer*innen mit mobilen Geräten aus. Mithilfe einer Ausbildungsreform und zusätzlichen (Weiter-)Qualifikationsmöglichkeiten versorgen wir zudem endlich alle Schulen bedarfsgerecht mit Lehrkräften. Wir steigern die Diversität der Lehrer*innenschaft. Inklusion ist eine Bereicherung für alle – und gemeinsames Lernen eine Frage der Ressourcen. Wir unterstützen die Schulen finanziell und personell bei den dabei entstehenden Herausforderungen. Wir legen endlich verbindlich fest, welche Qualität Ganztagsunterricht haben muss – unabhängig von der Finanzkraft der Kommune. Dafür verdoppeln wir die Finanzierung des Ganztags auf 4.000 € pro Platz. Und werden 200.000 zusätzliche Ganztagsplätze einrichten.

AUSBILDUNG, STUDIUM UND LEHRE SUBSTANZIELL VERBESSERN

Ein Studium darf nicht am Geldbeutel oder anderen sozialen Hürden scheitern. Wir unterstützen bedürftige Studienanfänger*innen unbürokratisch und schnell mit einer Studienstarthilfe von bis zu 1.000 Euro. Um mehr Wohnungen für Studierende zu schaffen, fördern wir deren Neubau und ihre Sanierung über erhöhte Zuschüsse an die Studierendenwerke. Für Auszubildende setzen wir uns für die Errichtung von Lernenden-Wohnheimen ein. Ein günstiges Azubi-Ticket im ÖPNV wollen wir mit Studierendentickets gleichstellen. Wir verbessern die Lehre an den Hochschulen in NRW und gestalten sie insgesamt inklusiver. Dafür verbessern wir das Betreuungsverhältnis massiv. Gute Lehre für Studierende und herausragende Forschung sind nur möglich, wenn die Arbeitsbedingungen an den Hochschulen stimmen. Mit Geldern von Land und Bund und klaren und verbindlichen Rahmenbedingungen fördern wir gute Arbeitsbedingungen an unseren Unis. Das betrifft vor allem mehr unbefristete Stellen an den Hochschulen und planbare Karrierewege auch im Mittelbau.

PERSONALKAPAZITÄTEN IN DEN KITAS DEUTLICH ERHÖHEN

**MITTAGESSEN IN KITAS UND
KINDERTAGESPFLEGE BEITRAGSFREI MACHEN**

**SCHULEN BEDARFSGERECHT MIT
LEHRKRÄFTEN VERSORGEN**

**SCHÜLER*INNEN UND LEHRER*INNEN MIT
MOBILEN GERÄTEN AUSSTATTEN**



**200.000 ZUSÄTZLICHE GANZTAGSPLÄTZE AN SCHULEN
SCHAFFEN; VERDOPPLUNG DER FINANZIERUNG AUF 4000 €**

**AUSBILDUNGSGARANTIE, GÜNSTIGES AZUBI-TICKET,
WOHNRAUM DURCH AZUBI-WOHNEN SCHAFFEN UND
MODERNE AUSBILDUNGSSTÄTTEN REALISIEREN**

**MEHR WOHNRAUM FÜR STUDIERENDE SCHAFFEN,
BEDÜRFTIGE STUDIENANFÄNGER*INNEN MIT
FINANZIELLER STARTHILFE FÖRDERN**

SOLIDARITÄT SICHERN, GEMEINSCHAFT STÄRKEN

Mit der Pandemie und dem verheerenden Hochwasser im letzten Sommer haben wir neu zu schätzen gelernt, was unsere Gesellschaft stark macht: Verantwortung füreinander zu übernehmen und Gemeinsinn wirklich zu leben. Wir alle brauchen unsere Mitmenschen und den sozialen Zusammenhalt, um uns zu entfalten. Das gilt besonders in Phasen des Umbruchs. Diese Erfahrung ist für NRW nicht neu, hier standen die Menschen schon oft zusammen. Eine vielfältige Gesellschaft braucht Räume, in denen sich die Menschen begegnen, austauschen und so zusammenwachsen. Das geschieht in örtlichen Schwimmbädern, Büchereien und auf öffentlichen Plätzen. Dieses gemeinsame Eigentum aller Bürger*innen in NRW wollen wir erhalten, stärken und weiter ausbauen.

ARMUT BEKÄMPFEN

Auch wenn für gerechte Steuerpolitik und die Überwindung des Hartz-IV-Systems der Bund zuständig ist: Wir werden auch auf Landesebene unseren Anteil zur Bekämpfung der Armut beitragen! Das schaffen wir gemeinsam mit den Akteuren aus Wohlfahrtspflege, Verbänden, Wirtschaft, Kommunen und den Betroffenen. Wir sorgen für gute Kinderbetreuung, damit Eltern arbeiten können. Wir unterstützen ehemals Langzeitarbeitslose dabei, wieder dauerhaft in der Arbeitswelt Fuß zu fassen. Wir ermöglichen den kostenlosen Zugang zur Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung. Vor allem stärken wir den sozialen Wohnungsbau und schaffen bezahlbaren Wohnraum. Kinderarmut ist besonders schmerzhaft und hat häufig problematische Folgen. Deshalb legen wir einen „Pakt gegen Kinderarmut“ auf und sorgen gemeinsam mit den Kommunen dafür, dass sich vor Ort alle Verantwortlichen vernetzen, um den Kindern gut abgestimmte Hilfsangebote zu machen.

BEZAHLBARER WOHNRAUM FÜR GANZ NRW

In vielen Städten und Gemeinden in NRW fehlt es an bezahlbarem Wohnraum. Insbesondere im unteren und mittleren Segment des Wohnungsmarktes kommt es in Ballungsgebieten zu akuter Wohnungsnot. Dieser Tendenz stellen wir uns entschieden entgegen.



Wir unterstützen die Kommunen dabei, bestehende Wohnungen mit Mietpreisbindungen aufzukaufen, Bindungen zu verlängern und auch neue Wohnungen mit Mietpreisbindungen zu schaffen. Mieterschutzbestimmungen weiten wir deutlich aus, damit Verdrängung gestoppt wird – Wohnen ist ein Menschenrecht. Wir erhöhen die Fördermittel für den Bau von neuen Sozialwohnungen und schaffen durch Neubau und Umnutzung deutlich mehr günstige Wohnungen pro Jahr. Wir sorgen dafür, dass öffentliche Flächen nicht mehr nach dem Höchstgebot, sondern nach sozialen, inklusiven, städtebaulichen und ökologischen Kriterien vergeben werden.

CHANCEN FÜR ALLE AM ARBEITSMARKT SCHAFFEN

Alle Menschen sollen Chancen und Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt bekommen. Wir unterstützen diejenigen, die aus unterschiedlichsten Gründen keine oder nur geringe Einstiegschancen in den ersten Arbeitsmarkt haben. Über den sogenannten „Sozialen Arbeitsmarkt“ finden sie in gute Arbeitsplätze in Unternehmen. Um Betroffene in ihren Lebenssituationen zu stabilisieren und ihnen die nötige Unterstützung zu geben, setzen wir auf eine staatlich unabhängige Beratungsstruktur – auf Augenhöhe. Wir streben einen inklusiven Arbeitsmarkt an, auf dem Menschen ganz selbstverständlich mit und ohne Behinderung gemeinsam arbeiten, wenn sie dies wünschen. Arbeitsschutz-Mindeststandards müssen auch für die EU-Arbeitnehmer*innen gelten, die auf den Feldern, in den Fleischbetrieben, der Logistik und vergleichbaren Bereichen in NRW arbeiten.

GUTE PFLEGE UND STARKE QUARTIERE

Wir unterstützen die Kommunen dabei, ihre Stadtteile so umzugestalten, dass sich alle Generationen wohl fühlen. Grüne Oasen mit fußläufiger Erreichbarkeit, gute Versorgungsstrukturen, die Möglichkeit, andere Menschen zu treffen – all das schafft Lebensqualität und fördert die Gesundheit. Die Umsetzung solcher Pläne unterstützen wir mit dem neuen Förderprogramm „Quartier inklusiv“. Selbstbestimmt leben und dennoch gut versorgt sein – das wünschen sich viele Menschen im Alter. Anstatt Großheime weiter auszubauen, setzen wir auf Alternativen wie Wohn- und Hausgemeinschaften mit umfassendem Pflegeangebot. Bisher geschieht der Ausbau von Pflegeplätzen zu oft durch große renditeorientierte Investoren. Aber gute Pflege gelingt nur mit qualifiziertem Personal, besseren Arbeitsbedingungen und einer angemessenen Bezahlung. Wir schaffen einen deutlich verbesserten Personalschlüssel für alle Bereiche in der Pflege.

EINEN PAKT GEGEN KINDERARMUT AUFLEGEN

**MIETPREISGEBUNDENE WOHNUNGEN
ERHALTEN UND NEU SCHAFFEN**

MIETERSCHUTZ STÄRKEN, VERDRÄNGUNG STOPPEN

**FÖRDERPROGRAMM „QUARTIER INKLUSIV“ FÜR
BEGEGNUNGEN UND LEBENSQUALITÄT EINFÜHREN**

**BESSEREN PFLEGESCHLÜSSEL FÜR
UNSERE ALTEN UMSETZEN**



MEHR DEMOKRATIE WIR BAUEN MITBESTIMMUNG AUS

Wir in NRW sind vielfältig und verschieden – und dabei gleich an Rechten und Würde. Bei uns sollen alle ohne Angst verschieden sein und sich frei entfalten können. Demokratie ist nie fertig, sie ist immer in Bewegung. Es gibt viel zu tun: Kinder und Jugendliche sollen über ihre Zukunft mitentscheiden können, statt nur vom Spielfeldrand zuzuschauen. Deshalb senken wir das Wahlalter auf 16 Jahre. Frauen steht die Hälfte der Macht in unserem Land zu, auch in unseren Parlamenten. Wir bereiten noch viel mehr Menschen mit Einwanderungsgeschichte den Weg zur Wahlurne. Wir stärken queeres Leben und die Vielfalt unserer Zivilgesellschaft, indem wir den „Aktionsplan für queeres Leben“ weiterentwickeln und konsequent umsetzen.

NEUE POLITIK DER BETEILIGUNG UND DES DIALOGS

Demokratie lebt vom Mitmachen! Beteiligung hilft uns, Lösungen zu finden, von denen alle profitieren. Wenn die Alltagserfahrung und das Wissen der Bürger*innen einfließen, werden politische Entscheidungen besser. Wir stehen vor großen gesellschaftlichen Umbrüchen und NRW wird gleichzeitig immer vielfältiger. Diese Veränderungen begleiten wir mit einer Kultur der Beteiligung. Wir stärken die direktdemokratischen Elemente unserer Landesverfassung: Wir berufen Bürger*innenräte zu ausgewählten Zukunftsthemen ein. Zudem erleichtern wir direkte Demokratie, indem wir die Mindestanzahl einzureichender Unterschriften für Begehren und Initiativen reduzieren. Und indem wir die direktdemokratische Mitbestimmung bei deutlich mehr Themen ermöglichen. Sich auf Kundgebungen für eine Sache einsetzen zu dürfen, ist ein zentraler Bestandteil unserer Demokratie. Wir wollen ein Versammlungsrecht, das Versammlungen in NRW ermöglicht und schützt.

ERNST NEHMEN, WEM DIE ZUKUNFT GEHÖRT: KINDERN UND JUGENDLICHEN

Kinder und Jugendliche haben das Recht, über die Welt, in der sie leben und über ihre Zukunft mitzuentcheiden. Politik darf nicht auf Kosten der nächsten Generationen



gehen. Mit einem verbindlichen Jugendcheck prüfen wir die Gesetzesentwürfe daraufhin, wie sie das Leben von jungen Menschen beeinflussen. In den Kitas und Schulen sollen Beteiligungskonzepte so verankert und verlässlich gelebt werden, dass Kinder Demokratie von Beginn an erfahren und in ihrer Selbstwirksamkeit gestärkt werden können.

FÖRDERUNG VON SELBSTBESTIMMUNG UND GLEICHSTELLUNG

Gleichstellung ist eine Querschnittsaufgabe, denn sie berührt alle politischen und gesellschaftlichen Bereiche. Frauen verdienen gleichen Lohn für gleichwertige Arbeit. Wir nutzen die Möglichkeiten der Landespolitik, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu stärken, gläserne Decken auch im öffentlichen Dienst zu durchstoßen und endlich Parität in den Parlamenten einzulösen. Wir setzen Gleichberechtigung in allen gesellschaftlichen Bereichen um und stellen sicher, dass öffentliche Investitionen allen Geschlechtern gleichermaßen zugutekommen. Gewalt und Diskriminierung gegen Frauen und genderqueere Personen werden wir entschieden bekämpfen, indem wir das Schutz- und Unterstützungssystem weiter ausbauen.

QUEERES LEBEN - SELBSTBESTIMMT UND DISKRIMINIERUNGSFREI

Lesben, Schwule, bisexuelle, trans*, inter*, nicht binäre und queere Menschen (LSBTIQ*) sollen bei uns selbstbestimmt und sichtbar leben können. Deshalb stärken wir die Arbeit für Akzeptanz und gegen jede Form von Ausgrenzung und Hass. In einem Landes-

ONE
PLANET



ONE
CHANCE

BÜRGER*INNENRÄTE FÜR ZUKUNFTSTHEMEN EINBERUFEN

**GLEICHSTELLUNG UMSETZEN, VEREINBARKEIT
VON FAMILIE UND BERUF STÄRKEN SOWIE
PARITÄT IN DEN PARLAMENTEN HERSTELLEN**

antidiskriminierungsgesetz geben wir Betroffenen und Verbänden das Recht, rechtlich gegen Diskriminierung vorzugehen. Mit der Weiterentwicklung des „Aktionsplans für queeres Leben“ sorgen wir für Gleichstellung durch Aufklärung und Bildung.

VIELFALTS-UPDATE

Vielfalt und NRW sind untrennbar miteinander verknüpft. Vielfalt ist eine Chance und gleichzeitig manchmal auch herausfordernd. Sie zu gestalten und Konflikte auszuhandeln, begreifen wir als unseren politischen Auftrag. Schon viele Male ist unser Land über sich hinausgewachsen, um Einwander*innen und Geflüchtete willkommen zu heißen. Unser Land wird durch Einwanderung reicher. Wer hier lebt, soll das Recht haben, unsere Gesellschaft mitzugestalten. Wir sorgen dafür, dass jede und jeder sich aktiv am politischen Prozess beteiligen kann. Auch Bürger*innen aus anderen EU-Staaten sollen das Recht bekommen, an Landtagswahlen teilzunehmen. Ausländer*innen aus Nicht-EU-Staaten, die seit langem in NRW leben, erhalten das kommunale Wahlrecht. Zudem erweitern wir die sprachliche Vielfalt, insbesondere in öffentlichen Institutionen.

**„AKTIONSPLAN FÜR QUEERES LEBEN“
WEITERENTWICKELN UND KONSEQUENT UMSETZEN**

**WAHLALTER FÜR LANDTAGSWAHLEN AUF 16 JAHRE
ABSENKEN, EU-BÜRGER*INNEN AN LANDTAGSWAHLEN
TEILNEHMEN LASSEN, KOMMUNALES WAHLRECHT AUF ALLE
MENSCHEN, DIE DAUERHAFT HIER LEBEN, AUSWEITEN**

**EIN ANTIDISKRIMINIERUNGSGESETZ
EINFÜHREN UND DIE ARBEIT GEGEN
RECHTSEXTREMISMUS STÄRKEN**

EIN STAAT, DER EINFACH FUNKTIONIERT

Nordrhein-Westfalen hat in den letzten Jahren schwere Krisen erlebt: das Hochwasser, die Corona-Pandemie und ihre Folgen. In der Krise zeigt sich, wer wir sind. Ob wir vorausschauend handeln oder Dienst nach Vorschrift tun – das ist eine Frage von Verantwortungsübernahme, Führung und von funktionierenden Strukturen. Deshalb ist Vorsorge unser politisches Leitprinzip. Gerade in diesen Zeiten ist es wichtig zu wissen: Der Staat schützt mich. Der Staat muss zugleich dafür ausgestattet werden, dass er auch auf Unvorhergesehenes reagieren kann.

ATTRAKTIVE ARBEITSBEDINGUNGEN IM ÖFFENTLICHEN DIENST

Ob in Schulen, bei der Polizei, in Gerichten oder im Gesundheitsamt – gut ausgebildete und motivierte Mitarbeitende sind das Fundament eines Staates. Damit der Staat funktioniert und handlungsfähig bleibt, müssen wir hier in unsere Zukunft investieren. Derzeit sind ca. 20.000 Stellen in der Landesverwaltung unbesetzt. Unsere Behörden bestehen den harten Wettbewerb um die besten Köpfe nur, wenn die Arbeit in den Ämtern und Einrichtungen attraktiver wird. Das erreichen wir mit neuen Rahmenbedingungen für die Arbeit im öffentlichen Dienst. Den Kern bildet dabei ein Lebensarbeitszeitkonto: Beschäftigte des öffentlichen Dienstes erhalten eine flexible wöchentliche Arbeitszeit, um damit früher in Pension gehen zu können. Oder um eine Auszeit zu nehmen – beispielsweise um sich um Kinder oder ältere Angehörige kümmern zu können.

BEHÖRDENGANG DIGITAL ODER ALS VOR-ORT-TERMIN

Wir investieren in den bürgerfreundlichen, effektiven Staat mit einfacheren, grundsätzlich digitalen Verfahren. Daneben bleiben der direkte Kontakt und Vor-Ort-Termine bei den Behörden für viele Menschen wichtig – sie müssen natürlich weiterhin möglich sein. Nur mit einer zukunftsfähig aufgestellten Verwaltung kann der Staat die vielen an ihn gerichteten Ansprüche und Aufgaben erledigen. Das Land unterstützt die Kommunen bei der Einführung digitaler Verfahren und der entsprechenden Software, damit kein Flickenteppich entsteht, auf dem jede Kommune sich gezwungen sieht, ihre eigene Lösung zu entwickeln.

GEWAPPNET FÜR DIE NÄCHSTE KRISE

Unser Land befindet sich seit einigen Jahren im Krisenmodus: Die Pandemie, das verheerende Hochwasser im letzten Sommer. Diese Krisen und die weiteren Auswirkungen der Klimakrise beeinträchtigen unser aller Leben. Und sie decken schonungslos auf, wo Politik und Verwaltung Nachholbedarf haben. Die Herausforderungen werden angesichts der Erderhitzung in Zukunft noch größer. Wir versetzen die Politik und die Verwaltung in die Lage, vorausschauend und planvoll zu handeln. Wir machen Vorsorge zu unserem Leitprinzip. Dazu brauchen wir eine bessere Kultur der Zusammenarbeit und des Informationsaustausches zwischen einzelnen Behörden. Zur vorausschauenden Politik gehören auch Katastrophenschutzbedarfspläne und mehr Investitionen in die Forschung. Nur wer gut vorbereitet ist, kann planvoll handeln und Schaden abwenden. Deshalb gilt für uns: Wissenschaft und Forschung legen eine wichtige Grundlage für unsere Politik, sei es beim Klima oder in Pandemien.

**ATTRAKTIVITÄT DES ÖFFENTLICHEN DIENSTES
DURCH LEBENSARBEITSZEITKONTEN STEIGERN**

**DIGITALE VERFAHREN FÜR ALLE
BEHÖRDENGÄNGE ERMÖGLICHEN**

**LANDESEINHEITLICHES KONZEPT FÜR EINFÜHRUNG
DIGITALER VERFAHREN IN KOMMUNEN REALISIEREN**

**VORSORGE ZUM LEITPRINZIP IN DER
KRISENBEWÄLTIGUNG MACHEN**

VON HIER AN GRÜN.

Bei der Landtagswahl am 15. Mai 2022 geht es um die Zukunft Nordrhein-Westfalens. Es geht darum, ob wir den Krisen unserer Zeit weiter mühsam hinterherstolpern – oder ob wir mit einer Politik, die Vorsorge zum Leitprinzip macht, auch zukünftig selbstbestimmt handeln können. Mit Ihren Stimmen entscheiden Sie, in welche Richtung Nordrhein-Westfalen in den nächsten fünf Jahren und darüber hinaus steuert. Wir GRÜNE wollen die Zukunft fest in den Blick nehmen und den Wandel, in dem wir alle bereits stecken, mutig und voller Optimismus angehen.

Ja, die Herausforderungen, vor denen wir stehen, sind groß. Aber sie stecken auch voller Chancen – wenn wir sie rechtzeitig nutzen. Die aktuelle schwarz-gelbe Landesregierung hat genau das nicht getan.

Das wollen wir ändern. Wir wollen zusammen mit den vielen klugen Menschen im Land, mit der Wirtschaft und den zahlreichen Verbänden und Initiativen das Potenzial Nordrhein-Westfalens zum Wohle aller heben. Klimaneutralität, soziale Gerechtigkeit und eine Politik, die agiert und nicht nur reagiert – das ist unser Angebot.

**Bei der Landtagswahl kommt es auf jede und jeden Einzelnen an.
Deshalb: Am 15. Mai GRÜN wählen!**

VON HIER AN ZUKUNFT.